

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 6

Artikel: Aufruf!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A u f r u f !

Bald ist ein halbes Jahr verflossen, seit der Gründung des "Excentric - Club", Zürich. Nachdem die Schweizer - Gruppe des Deutschen Bundes für Menschenrechte sich auflöste, wurde der Ruf um eine Neugründung immer lauter, sodass sich einige Beherzte zusammenschlossen und den kühnen Schritt wagten.

Was der "Excentric - Club" während der kurzen Bestens - henszeit für alle Homoeroten geleistet hat, darf ihm wirklich als vollwertige Arbeit gross gebucht werden. Es sei nur an seine Verhandlungen mit der Behörde erinnert, die zu einem, für uns sehr erfreulichen, grosszügigen Resultat führten. Wir wollen nicht verhehlen, dass seinerzeit die B.f.M.-Gruppe die Wege in dankenswerter Weise vorgebahnt hatte, doch sind Neuverhandlungen, nach einer Auflösung immer doppelt schwer, gilt es doch, erstmals wieder das Vertrauen der betreffenden Persönlichkeiten zu gewinnen und zu rechtfertigen. Dies ist dem Club indessen gelungen.

Die Organisation unsrer geselligen Anlässe und Bälle, die ein fröhliches und zwangloses "Unterunssein" ermöglichen, haben vollen Anklang und Erfolg gefunden. Sie sollen dazu dienen, sich auf anständige Art und Weise kennen zu lernen, Ihnen einige Stunden ungetrübtes Fröhlichsein bringen, haben Sie doch das beruhigende Gefühl, sich wieder einmal, aller Fesseln bar, freuen zu dürfen, im Bewusstsein hunderte Gleichgesinnter um sich zu haben.

Endlich sei auch noch die unzählige Kleinarbeit erwähnt, die nicht an die Oeffentlichkeit dringt. Wir meinen, jene ernste Pflicht, unsren Freunden in bedrängten Situationen helfend beistehen zu können und Ihnen mit Rat und Tat zu helfen. Diese Arbeit ganz besonders darf nicht unterschätzt werden. Wie mancher Freund war schon so froh, dass er wusste, wo er sich im gemeinen Erpressungsversuch um Hilfe hinwenden konnte. Und immer wird der Club sein Möglichstes tun, um solche Angelegenheiten schnell und diskret zu erledigen.

Auch ist der "Excentric-Club" immer bereit, wo es gilt, irrage und abschätzende Ansichten über unsere Veranlagung zu korrigieren und aufzuklären und so unsere Freunde zu schützen.

Die Mitgliederzahl des Clubs ist beständig im Wachsen begriffen. Aus allen Teilen der Schweiz und auch aus dem Ausland erhalten wir erfreulicherweise Eintrittserklärungen. Und gerade die auswärtigen Mitglieder, die keine oder nur selten Gelegenheit haben, sich frei mit ihresgleichen auszusprechen, gerade diese Mitglieder wissen den Wert der Zusammengehörigkeit zu schätzen und sie freuen sich auf jede Nachricht und Aufmerksamkeit des Clubs. Doch, noch sind viele, die uns fern stehen. Dieser oder jene Grund mag sie noch vom Beitritt abhalten. Ihnen allen sei aber gesagt: Auch Rom ist nicht an einem Tage gebaut worden. Leere Kritik üben ist nicht so schwer als mithelfen. Mit Verbesserungsbemerkungen hinter den Kulissen ist es nicht getan, frei und offen soll ein jeder sein Möglichstes beitragen zum guten Gelingen aller unsrer Ziele, die ja nur das Beste für unsere Freunde wollen.

E i n e r i s t N i c h t s ! V i e l e s i n d A l l e s !
Darum:
Werden Sie heute noch Mitglied des "Excentric-Club" Zürich.

Nochmals : Vorsicht!

Wie berechtigt unser Artikel in der letzten Nummer, über "Erpressungen" war, geht daraus hervor, dass wir, kaum war die Zeitung heraus, schon wiederum einen Erpressungsfall zur Erledigung erhielten. Die Sache scheint Schule zu machen. Wir ersuchen daher erneut alle Freunde um grösste Vorsicht und allenfalls um sofortige Meldung solcher Fälle, damit unverzüglich eingeschritten werden kann.

..... Das männliche Schutzalter oooooooooooooooooooo

Wir machen darauf aufmerksam, dass das behördlich festgesetzte Schutzalter für Männer zwanzig Jahre ist und nicht wie vielfach irrtümlich angenommen wird 18 Jahre. Wer nicht mit dem Minderjährigkeits-Paragraphen in Konflikt kommen will, der halte sich an diese Verfügung.

"Excentric-Club", Postfach 730, Hauptpost, Zürich.
"Amicitia" (Damen), Postfach 121, Helvetiapost, Zürich 4
